Schlänger Zeitung

Nr. 1 in Schlangen

Samstag
8.
Februar

39. Tag des Jahres 2020
327 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 6

07:55 Uhr 17:26 Uhr | 16:13 Uhr 07:45 Uhr

Neumond	erstes Viertel	Vollmond	letztes Viertel
23.02.	02.03.	09.02.	15.02.

Guten Morgen

Au Backe

Nein, Ulla braucht keine Schmerztabletten. Zähne zusammenbeißen ist üblicherweise ihre Art, mit kleineren (und auch größeren) Wehwehchen umzugehen. Genau das erweist sich jetzt jedoch als ausgesprochen unangenehm. Was sie erst als Begleiterscheinung einer lästigen Erkältung abtun will, raubt ihr am Ende Nerven, Schlaf und fast den Verstand: Zahnschmerzen der übelsten Sorte. Die sind am Ende so schlimm, dass Ulla die Tablettenpackung plündert, die ihr Mann jüngst vom Arzt verschrieben bekommen hat. Der Zahnarzt, den sie am nächsten Morgen konsultiert, versteht, weshalb. Er murmelt etwas von „heftiger Entzündung im fortgeschrittenen Stadium“ und davon, dass eine Entfernung des Übeltäters „alternativlos“ sei. Also: Mund auf, Augen zu und durch. Au Backe! Margit Brand

IHK-Lehrgang Personalwesen

Detmold (SZ). Das Personalwesen ist ein bedeutsamer Faktor in Unternehmen. Rechtliche Rahmenbedingungen und korrekte Handhabungen der Lohn- und Gehaltsabrechnung müssen mit passgenauer Personalbeschaffung und vorausschauender Personalentwicklung in Einklang gebracht werden. Hierzu bietet die Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold (IHK Lippe) einen IHK-Lehrgang „Fachkraft für Personalwesen (IHK)“ mit Zertifikatsabschluss an. Der Zertifikatslehrgang befasst sich in drei Modulen mit den verschiedenen Themenbereichen des Personalwesens und vermittelt die Grundlagen in diesem bedeutsamen Funktionsbereich. Die IHK Lippe bietet diesen Lehrgang ab dem 18. Februar an. Der Unterricht findet berufsbegleitend montags und mittwochs abends statt. Weitere Informationen: Alina Kluckhuhn, Telefon: 05231/760133, E-Mail: kluckhuhn@detmold.ihk.de oder www.detmold.ihk.de.

Einer geht durchs Dorf

… und sieht, wie sich zwei Ringeltauben heftig streiten und sich derart bekriegen, dass sogar die Federn fliegen. Das warme Wetter bringt die Tiere offenbar viel zu früh in Brutlaune und sorgt für Kämpfe um den besten Nistplatz-Baum, weiß … EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-0
Fax 0 52 51 / 896-169
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de
Lokalredaktion Schlangen
Ortsmitte 4, 33189 Schlangen
Sonja Möller 0 52 52 / 97 56 37
Fax 0 52 52 / 93 92 30
schlangen@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Uwe Hellberg 0 52 52 / 97 56 74
sport-schlangen@westfalen-blatt.de
www.westfaelisches-volksblatt.de

Aller guten Dinge sind drei

Der abschließende Band der Schlänger Chronik ist erschienen

Von Klaus Karenfeld

Schlangen (SZ). Der dritte und letzte Band der Schlänger Chronik liegt druckfrisch vor. „Das ist schon ein besonderer Moment“, machte Bürgermeister Ulrich Knorr bei der Buchvorstellung deutlich.

Das immerhin 488 Seiten starke Werk trägt wie seine Vorgänger den offiziellen Titel „Geschichte der Dörfer Schlangen, Kohlstädt, Oesterholz und Haustenbeck“ und ist im Verlag für Regionalgeschichte (Gütersloh) erschienen.

Immerhin zweieinhalb Kilo schwer ist der dritte und letzte Band der Reihe. Nicht weniger gewichtig wie anspruchsvoll ist der Inhalt. Die sieben Autoren präsentieren mit umfangreicher Sachkenntnis die Ergebnisse ihrer teilweise jahrelangen Recherchen. Dina van Faassen, Roland Linde und Frank Huismann dürften den Lesern gut vertraut sein, die drei waren bereits an den beiden vorangegangenen Büchern beteiligt. Herausgeberin ist die Fotodesignerin und Autorin Annette Fischer. Sie gab im Gespräch mit der Schlänger Zeitung einen ersten inhaltlichen Überblick.

Der Aufbau und die Organisation der dörflichen Verwaltung, aber auch das von vielen Konflikten geprägte Alltagsleben, stehen im Mittelpunkt des Beitrags von Annette Fischer zum Dorfleben in der Frühen Neuzeit. Die Geschichte der Höfe und Stätten, die in Kohlstädt und Oesterholz bereits vor 1824 existierten, zeichnen Roland Linde, Annette Fischer und Heinz Wiemann nach.

Einem bisher eher wenig beachteten Thema in der regionalen Geschichtsschreibung widmet sich Dina van Faassen in ihrem Beitrag „Gesundheit und Hygiene“. Und Imke Tappe-Pollmann beschreibt ausführlich wie authentisch das Kinderleben in früheren Zeiten.

In einem weiteren Buchbeitrag skizziert Annette Fischer die sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen, denen die dörflichen Entwicklungen im „langen“ 19. Jahrhundert unterlagen. Wanderarbeit und Auswanderungen werden dabei ebenso thematisiert wie verschiedene Aspekte gesellschaftlicher und technischer Modernisierung oder auch der Erste Weltkrieg.

Aller guten Dinge sind drei: Bürgermeister Ulrich Knorr, Herausgeberin Annette Fischer und Jörg Aufdemkamp, der für Satz und Gestaltung des Buches verantwortlich zeichnet, präsentieren den dritten und letzten Band der Schlänger Chronik. Fotos: Klaus Karenfeld

Die beiden vorangegangenen Bücher zur „Geschichte der Dörfer Schlangen, Kohlstädt, Oesterholz und Haustenbeck“ gelten inzwischen als Vorzeigebeispiele für die Aufarbeitung lokaler Geschichte.

Ein wichtiger Aspekt der Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur war die Errichtung einer zentralen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Darauf geht Annette Fischer in einem weiteren sehr kenntnisreich geschriebenen Beitrag ein. Die Entwicklungen in Schlangen während der Weimarer Republik zeichnet anschließend Dina van Faassen nach. Mit einem fast vergessenen Kapitel der Ortsgeschichte beschäftigt sich Frank Huismann. Der Autor setzt sich kritisch mit dem völkischen Laienforscher Wilhelm Teudt und seinen Thesen zu Oesterholz auseinander und nimmt eine Einordnung in die zeitgeschichtlichen Zusammenhänge vor.

Einblicke in ein dunkles Kapitel der Ortsgeschichte gewährt Norbert Ellermann, der den Verhältnisssen in Schlangen, Kohlstädt und Oesterholz zur Zeit des Nationalsozialismus nachspürt. Dabei geht es unter anderem um die Rolle der NSDAP und ihrer Protagonisten vor Ort. Thematisiert wird zudem die zunehmende Ideologisierung der Gesellschaft, die letztlich alle Ebenen des dörflichen Alltags erfasste.

Die Probleme und Nöte der unmittelbaren Nachkriegszeit sowie Aspekte des demokratischen Neubeginns beleuchtet Annette Fischer, die darüber hinaus eine Überblicksdarstellung zu den wichtigsten Entwicklungen von 1945 bis 1970 liefert.

Der Blick der Autoren ist bewusst nicht allein auf die Sennegemeinde fokussiert. Das Buch zeigt die Grenzlage, aber auch die enge Verbindung Schlangens zu seinen Nachbarn in Lippe und im Paderborner Raum auf.

Die Konzeption der drei Bände geht auf den 2016 verstorbenen Heinz Wiemann zurück. Er war Initiator des ambitionierten Projekts und Herausgeber der ersten beiden Publikationen. Auch das neue Buch ermöglicht dem Leser sowohl einen chronologischen Zugriff auf wichtige Daten und Fakten zur Ortsgeschichte, erlaubt aber auch einen vertiefenden Zugriff auf einzelne ausgewählte Themenbereiche. „Auch die Aufmachung des dritten und letzten Bandes trägt die unverwechselbare Handschrift von Heinz Wiemann“, wie Annette Fischer gegenüber der SCHLÄNGER ZEITUNG betont.

> **„Auch die Aufmachung des dritten und letzten Bandes trägt die unverwechselbare Handschrift von Heinz Wiemann.“**
>
> Herausgeberin Annette Fischer

Übrigens: Das Gesamtwerk lässt sich über ein umfassendes Orts- und Personenregister schnell erschließen. Die von Annette Fischer angelegten Verzeichnisse beziehen sich auf alle drei Bände.

Jörg Aufdemkamp, der für Satz und Gestaltung verantwortlich zeichnete, lobt das neue Buch als „opulentes Werk“, das Maßstäbe setze: „Der Leser darf sich nicht nur auf kenntnisreich geschriebene Beiträge freuen. Auch die breite Auswahl an prägenden wie einprägsamen Bildern samt Erläuterungen weiß zu überzeugen.“ Sehr viele Fotografien stammen von Annette Fischer, die auch am Layout maßgeblich beteiligt war.

Der dritte und letzte Band der Schlänger Chronik (Auflage: 800 Exemplare) ist ab sofort zum Preis von 34 Euro in der Schlänger Gemeindeverwaltung und im örtlichen Buchhandel erhältlich. Bestellungen über den Versandhandel im Internet sind ebenfalls möglich.

Natur im Fokus

Erlebnisführungen für Grundschulklassen und Familien

Detmold (SZ). Im Februar stehen wieder Na-Tour-Erlebnisführungen auf dem Programm. Innovativer und nachhaltiger Natur- und Bildungstourismus sowie das direkte Naturerlebnis stehen dabei im Fokus.

Für Freitag, 14. Februar, lädt das Projekt Na-Tour-Energie von 14 bis 16.30 Uhr Grundschulklassen und Familien zum Bau von Insektenhotels ein. Unter Anleitung wird ein großes Insektenhotel für die Streuobstwiese am Bienen-Erlebnispfad in Schwelentrup gebaut. Jeder Teilnehmer baut auch ein eigenes kleines Insektenhotel für sich selbst und kann dieses mit nach Hause nehmen, damit ein neuer Nistplatz im Wohnumfeld geschaffen werden kann. Neben der Anleitung zum Bau gibt es hilfreiche Tipps rund um das Thema Insektenhotels und insektenfreundliche Gärten. Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind willkommen. Buchungen sind bis sieben Tage vor dem Termin unter www.natourenergie.de möglich. Wunschtermine für Schulklassen oder Gruppen ab sechs Personen werden auf Anfrage unter michaela.behrens@kreis-lippe.de oder j.wisomiersky@kreis-lippe.de ermöglicht. Treffpunkt ist beim Sägewerk Hundertmark im Inselweg 16 in Dörentrup-Wendlinghausen.

Um Obstbaumschnitt geht es am Samstag, 15. Februar, von 11 bis 14.30 Uhr. Treffpunkt ist am Innovationszentrum in Dörentrup. Von dort aus geht es mit Elektro-Autos zur Gutshof-Brennerei Begatal nach Humfeld. Nach einer Einführung in die Geschichte des Gutshofes geht es mit dem Ackerwagen zum Obsthof. Hier wachsen zahlreiche Obstsorten auf etwa sechs Hektar Streuobstwiese. Die Gutshof-Brennerei Begatal führt das regionale Gütesiegel „Lippequalität“. Friedhelm Begemann erklärt, worauf es beim Obstbaumschnitt ankommt und den Teilnehmern steht eine Vielzahl an Bäumen zum Lernen zur Verfügung. Details und Buchungsmöglichkeiten gibt es unter www.natourenergie.de. Gruppen ab sechs Personen können alternative Terminwünsche an michaela.behrens@kreis-lippe.de oder j.wisomiersky@kreis-lippe.de richten.

– Anzeige –